

länge des oberplan thut mit die obgeschriben auff andere orten dergleichen.

Zum 17/ zu haben den wegh dar man durch kompt auff den grunde des grabens nach die bedeckte wegh/ so reysse x das punct u/ also das cu thut 20 schuch/ ziche darnach die Linia p u/ neme dar auß die linge ge u x von 240 schuch/ vnd habe den begehrten wegh u x c.

Zum 18/ zu haben den wegh dar man durch gehet von dem heimlichen wegh zu eben auff ihr burstwehre/ reysse ich das punct y also das f y thut 20 schuch/ ziche dar nach die Linia q y neme dar auß die linge y z von 40 schuch vndt hab den begehrten wegh y z f.

Zum 19/ so muß ein oberwelb gelegt werden in jeder theill des grossen wahlis/ das auff dem schusz ligt/ als zum plak von d außkompt/ auff der einen seyten in dem mittelpak/ auff der andern seyten des Bollwerck's nidern vmbhang gang zu wissen 6 schuch hoch vnd breyt vndt das zu solchem ende als in dem vorgehende 19 punct der massen gesagt ist.

Zum 20 / so muß mir haben zweyschartten des mittelpak des streicheck's/ aber das begriff von der ersten Figur dar zu klein ist/ vnd das alles zu vnsehrlich ist/ so soll ich in der 2 Figur ein grossen streichcke stellen allein/ alda mit AB gezeichnet wirdt die Linia hr der erste Figur zu wissen die bredte des streicheck's von 30 schuch/ disse ac bedeut' jener hr die diecke des Pfeyllers von 20 schuch durch disse cd solle verstandten sein ein theill von dem grossen vmbhang r k mit disse be/ wirt gezeichnet die plinen seitten des schusz/ disse cf ist vor die rs inen seyten des Pfeillers / welche cf von dieser vort gezo- ghen eb getracht wirdt in das punct c / hier nun anff die schartten zu ziehen nach der begehrten / so reysse ich gh mit c i jedes 2 schuch vor die breidte der schartten / dar sie zum engsten sein ziche dar nach hk in solcher weiff / das man dar langs hin sehen kan ein theill